Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1992)

Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft

95. Jahresversammlung

Zur 95. Jahresversammlung fanden sich am 24. Oktober 1992 um 14.30 Uhr rund 50 Mitglieder und Interessenten im Vortragssaal der Gewerblichen Berufsschule in Brugg ein. In seiner Begrüssung berichtete der Präsident vom sehr interessanten «Gespräch am runden Tisch», das am Vormittag zum Thema «Die Hilfstruppen im Windischer Heeresverband» stattgefunden hatte. Zum Tagespräsidenten wurde Dr. Max Banholzer gewählt. Das Protokoll der 94. Jahresversammlung lag im eben erschienenen Jahresbericht gedruckt vor, es wurde genehmigt. In seinem Jahresbericht ging der Präsident zuerst auf die Mitgliederbewegung ein. 14 Verlusten standen per 31.8.1992 118 Neueintritte gegenüber, so dass sich die Mitgliederzahl auf stattliche 842 Personen erhöhte. Der Vorstand trat am 5.3.1992 zu einer Sitzung zusammen. Das vergangene Jahr war ausserdem durch zahlreiche Aktivitäten geprägt: neun Kurzvorträge im Museum, zwei Ausstellungen («Instrumenta Inscripta Latina» und «Abfall in der Museumsvitrine»), die Taufe des Vindonissa-Fusses und die Exkursion nach Kärnten und in die Steiermark. Der Präsident dankte allen Beteiligten sowie den Autoren des umfangreichen und interessanten Jahresberichtes. Auch im abgelaufenen Jahr konnte die Rechnung ausgeglichen abschliessen. Dafür dankte die Versammlung dem seit 34 Jahren amtierenden Kassier Walter Bachmann mit langem Applaus. Der Vorstand wurde gesamthaft erneuert und Walter Tschudin, Architekt in Windisch, anstelle von E. Bossert als Betreuer des Amphitheaters und des Museumsgebäudes neu in den Vorstand gewählt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil berichtete Herr Urs Müller, Grabungsleiter in Kaiseraugst, über drei aktuelle Ausgrabungen im und ausserhalb des Kastells Kaiseraugst.

Hugo W. Doppler

Vorstand

Der Vorstand trat am 26. November 1992 und am 29. April 1993 zu Sitzungen zusammen. Es ging in erster Linie darum, nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Martin Hartmann die Stellung der Gesellschaft Pro Vindonissa zum Kantonalen Erziehungsdepartement zu definieren, bzw. die Aufgabenteilung zwischen der Gesellschaft und der Kantonsarchäologie transparent zu machen. Das gemeinsame Ziel, die Erforschung des Legionslagers und die Betreuung des Vindonissa-Museums, darf unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Dazu diente ein erstes Gespräch mit Herrn Dr. A. Moosbrugger, Chef der Kulturpflege im Erziehungsdepartement.

Die grössere Selbständigkeit der Gesellschaft hatte unmittelbar zur Folge, dass die Arbeiten innerhalb des Vorstandes intensiviert wurden, so bei der Betreuung der Mitglieder, bei den Publikationen und beim Jahresbericht. Bei den Sitzungen waren als Vertreter der Kantonsarchäologie die Herren Franz Maier und René Hänggi anwesend, so dass auf dieser Ebene die kontinuierliche Zusammenarbeit gewährleistet werden konnte. Dem Leiter des Museums, Herrn René Hänggi, wurden seitens des Vorstandes grössere Kompetenzen zugesprochen.

Mit grosser Besorgnis nahm der Vorstand Kenntnis vom negativen Rechnungsabschluss. Er wurde hauptsächlich verursacht durch den sehr viel umfangreicheren und kompliziert bebilderten Jahresbericht 1992 sowie durch verlängerte Öffnungszeiten des Museums, was einen Anstieg der Personalkosten bewirkte. In beiden Bereichen wurden die notwendigen Schritte unternommen, um die Kosten wieder in den Griff zu bekommen. Sorgen bereitet ausserdem die Finanzierung unserer Monographienreihe. Die umfangreiche und ausserordentlich wichtige Publikation von Dr. Michael Speidel über die Schrifttäfelchen aus dem Schutthügel liegt fertig vor, doch ist es in der gegenwärtigen schlechten Wirtschaftslage sehr schwierig, bei den Gemeinden oder in der Privatwirtschaft Geldgeber zu finden, deren Beiträge es erlauben würden, die Publikation zu einem vernünftigen Preis in den Verkauf zu geben. Im Abschlussstadium befindet sich auch die grosse Publikation über die Ausgrabungen in Zurzach, und für die von Dr. Chr. Unz bearbeiteten Militärfunde soll ebenfalls eine geeignete Publikationsform gefunden werden.

Hugo. W. Doppler

Finanzen

Die über dem Budget liegenden Kosten unserer Periodika (Jahresbericht 1991 – rund Fr. 40.– pro Mitglied – und die 1992 zweimal erschienenen Vindonissa-News mit aktuellen Informationen an unsere Mitglieder) sowie die sich in den Gehältern niederschlagenden verlängerten Öffnungszeiten des Museums haben – neben allen anderen durch die Teuerung bedingten Mehrkosten – der Gesellschaft einen in diesem Ausmasse noch nie erlebten Ausgabenüberschuss beschert. Dank den nur zum Teil zweckgebundenen Mitteln des Dispositionsfonds konnte der Negativsaldo etwas abgebaut werden. Bei der Budgetberatung hat der Vorstand folgende Sofortmassnahmen beschlossen:
Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung – vorerst ohne Erhöhung des Mitgliederbeitrages! – durch verschiedene interne Sparmassnahmen, insbesondere durch Straffung der Vorbereitungs- und Verarbeitungskosten beim Jahresbericht und bei den News (die anerkannt hohe Qualität unserer Veröffentlichungen soll jedoch gewährleistet sein) und durch Rücknahme der Öffnungszeiten des Museums um täglich eine Stunde (Ausgleich durch eine flexible Präsenz auf Anmeldung).
An unsere verehrten Förderer und Mitglieder ergeht in diesem Zusammenhang die Bitte um möglichst termingerechte Erfüllung ihrer Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber – zur Einsparung von Zins-, Porto- und Arbeitsaufwand.
Andererseits verzeichnet der Publikationsfonds eine erfreuliche Zunahme. Er wird uns in die Lage versetzen, im Sinne unserer Aufgabe, namhafte Beiträge für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten einzusetzen.
Es ist uns auch heute wieder ein besonderes Anliegen, den Behörden des Kantons Aargau, der Gemeinden Brugg und Windisch und aller unserer Gesellschaft als Mitglieder angeschlossenen Gemeinden, aber auch all unseren Mitgliedern und Förderern für die grosszügige Unterstützung zu danken.
Aarau/Brugg, 4. September 1993

Gesellschaft Pro Vindonissa
Der Kassier
Walter Bachmann

Revisionsbericht

Statutengemäss haben wir die uns vorgelegte Jahresrechnung pro 1992, umfassend die Zeit vom 1. Januar 1992 bis 31. Dezember 1992 bestehend aus

1. Gesellschaftsrechnung
2. Betriebsrechnung des Vindonissa-Museums
3. drei Fondsrechnungen
4. den separat geführten Rechnungen Museumsrenovation, Nationalfonds/Dr. Speidel und Amphitheater-Verwaltung
5. den Vermögensnachweis/Schlussbilanz

geprüft und für richtig befunden.
Die ausgewiesenen Aktiven wurden lückenlos kontrolliert und die Übereinstimmung von Buchhaltung und Abrechnung festgestellt. Ebenso wurden stichprobenweise Überprüfungen von Belegen und Buchhaltung vorgenommen.
Wir empfehlen der Generalversammlung vom 30. Oktober 1993, die Jahresrechnung pro 1992 wie vorgelegt zu genehmigen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit an den Kassier und Déchargeerteilung an den Vorstand.

Brugg, 4. September 1993 Die Revisoren

Walter Kalt *Paul Neuhaus*
Windisch *Riniken*

Jahresrechnung

	Rechnung 1992	
	Fr.	Fr.
1. Gesellschaftskasse		
Saldovortrag	—.—	—.—
Mitgliederbeiträge	25 196.—	
Fördererbeiträge	966.—	
Beitrag Gemeinde Windisch	7 500.—	
Zinsen – Erträge aus Fondsgeldern ./. Passivzinsen	7 335.15	
Jahresbericht		30 566.05
Vindonissa-News		5 763.05
Beiträge an verwandte Institutionen		624.90
Verwaltungskosten inkl. Porti und Postcheckspesen		1 837.60
Zuschuss an Museumskasse		23 069.45
Einlage aus dem Dispositionsfonds	10 000.—	
Ausgabenüberschuss – auf neue Rechnung	10 863.90	
	61 861.05	61 861.05
2. Betriebsrechnung des Vindonissa-Museums		
Eintrittsgelder	10 173.—	
Subventionen		
Stadt Brugg	12 000.—	
Kanton Aargau	28 000.—	
Wanderkiste	183.—	
Zuschuss aus Gesellschaftskasse	23 069.45	
Versicherungen		3 312.—
Gehälter		45 799.75
Museumsunterhalt		6 157.75
Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser		9 327.10
Bibliothek		1 614.30
Ausstellung		3 709.45
Museumsverwaltung		3 505.10
	73 425.45	73 425.45
3. Fonds		
Fonds lebenslänglicher Mitgliedschaft – unverändert		49 475.—
Dispositionsfonds inkl. Erbschaft Meyer-Hirt, Basel abzüglich Entnahme z.G. der Jahresrechnung		83 772.22
Publikationsfonds – Ankäufe/Verkäufe		72 120.18
		205 367.40
4. Separat geführte Rechnungen		
Renovationskonto	50 000.—	
Schweiz Nationalfonds – Dr. Speidel		4 389.55
Amphitheater-Verwaltung		23 917.60
	50 000.—	28 307.15
5. Schlussbilanz		
Kasse inkl. Kasse Abwart	861.25	
Postcheck	2 068.30	
Banken-Guthaben	41 465.50	
Wertschriften	160 000.—	
Museum und Sammlung	1.—	
Banken-Kredite		8 275.50
Transitorische Posten		23 309.90
Fondsvermögen		205 367.40
Separat geführte Rechnungen	50 000.—	28 307.15
Ausgabenüberschuss, auf neue Rechnung	10 863.90	
	265 259.95	265 259.95

Mitgliederbewegung

Bestand 31. August 1992	842
Verluste (durch Todesfall drei)	16
	826
Zuwachs	39
Bestand 31. August 1993	865
davon	
Ehrenmitglieder	4
Lebenslängliche Mitglieder	80
Einzel-, Kollektiv- und Studentenmitglieder	781

Verluste durch Todesfall:
Lebenslängliche Mitglieder:
Fehlmann Otto, Schöftland
Nierhaus Rolf, Freiburg/D

Einzelmitglieder:
Christinet Alphons, Zürich

Verluste durch Austritt:
Einzelmitglieder:
Amstad Silvio, Epalinges
Bardola Berta, Lavin
Brunner Robert, Brugg
Burki Rita, Windisch
Edelmann Andreas, Fislisbach
Hoffmann Gerhard, Rastatt/D
Jaeck Franz, Rombach
Joss Elisabeth, Villigen
Matt Christoph, Basel
Meyer Jürg, Wettingen
Soliva Siegfried, Rothrist
Staehelin Hans, Basel
Zaugg Ruth, Schinznach Bad

Zuwachs:
Lebenslängliche Mitglieder:
Ries Karl, Brugg

Einzelmitglieder:
Arnswald Thomas, Basel
Barberio Roberto, Dietikon
Baumgartner Kurt, Gränichen
Brandl Ulrich, Johanniskirchen/D
Bruderer James, Lausen
Brunner Hanspeter, Riniken
Christen Bernhard, Kleindöttingen
Eich Kurt, Brugg
Glauser Rolf, Basel
Hächler Charlotte, Lenzburg
Hanhart Angela, Dietikon
Hanhart Roger, Schlieren
Hirth Christian, Mellingen
Hürlimann Verena, Windisch
Jensen Rüdiger, Boswil
Kocher Walter, Brugg
Löliger Dölf, Basel
Müller Caroline, Villnachern
Müller Thomas, Villnachern
Ott Joachim, Heidelberg/D
Pabst Heinrich, Gebenstorf
Pal Zsuzsanna, Arlesheim
Rossi Frédéric, Gollion
Roth Markus, Lengnau
Rudolf Andrin, Basel
Rutishauser Hedi, Brugg
Schaub Thomas, Hölstein
Schlesinger Eva, Untersiggenthal
Schweinzer Heinz, Brugg
Schwenk Ursula, Kaiseraugst
Simonett Rosanna, Frick
Steiner Rudolf, Hausen
Steinhauser Thomas, Brugg
Thurnheer Christine, Basel
Widmer Benedikt, Brugg
Wiedmer Martin, Grüt
Windisch Ulrich, Berlin/D
Zbinden Edith, Rothrist

Verwaltung Amphitheater Vindonissa Jahresbericht 1993

Nach einem reich befrachteten Veranstaltungskalender im Jahre 1992 stand das Folgejahr im Zeichen der Erholung. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde von Windisch wurde beschlossen, dem Amphitheater und den angrenzenden Bewohnern ein Ruhejahr zu gönnen. Aus diesem Grund beschränkten sich die Aktivitäten auf ein Minimum. Die gemeinsame Bundesfeier, militärische Fahnenabgaben und der Aargauische Kirchentag bildeten die Schwerpunkte.
Bei den vielfältigen Anfragen für die Benützung der historischen Anlage zeichnet sich ein wachsendes Interesse ab zur Durchführung von kommerziellen Anlässen. Raubtierschau, Malwettbewerb, Open-air sind nur einige Beispiele. Für die Zukunft gilt es, ein vernünftiges Mass zu finden, damit die Arena keinen Schaden nimmt.
Ich bin jedoch überzeugt, dass kulturell wertvolle Anlässe eine Bereicherung für die ganze Region darstellen. Zwischen der GPV und dem Bundesamt für Kultur wurde eine Neuregelung über die Amphitheaterverwaltung abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet im wesentlichen die Aufgaben, Zuständigkeit und Entschädigung des Verwalters.
Ein besonderer Dank gilt dem Ehepaar Umiker für seine umsichtige Arbeit. Dank unermüdlichem Einsatz präsentiert sich das Amphitheater in einem gepflegten Zustand. Einzig der Alterszustand der Pappeln bereitet uns Sorgen und bedingt den nötigen Pflegeaufwand. Die Finanzierung dieser Massnahmen ist durch den Bund noch nicht sichergestellt.

Walter Tschudin, Windisch